

Deutsch Textanalyse

Serie A

Prüfungsdauer (Textanalyse): 60 Minuten
Hilfsmittel: Rechtschreibwörterbuch

Beachten Sie:

1. Die volle Punktzahl wird nur bei korrekter Sprache erreicht.
2. Dieser Prüfungsteil wird nach 60 Minuten eingesammelt.
3. Dieser Prüfungsteil umfasst 16 Aufgaben auf 7 Seiten.

Name

Vorname

Kand.-Nummer

Klasse Deutschlehrer/in:

Punkte (von max. 50):

Examinator/Examinatorin

Experte/Expertin

Notenskala

Punkte	0 – 4	5 – 14	15 – 24	25 – 34	35 – 44	45 – 54	55 – 64	65 – 74	75 – 84	85 – 94	95 – 100
Note	1	1.5	2	2.5	3	3.5	4	4.5	5	5.5	6

Bei allen Aufgaben zum Prüfungstext müssen sich auch die Antworten auf den Prüfungstext beziehen. Wenn nicht anders verlangt, formulieren Sie Ihre Antworten in eigenen Worten und vollständigen Sätzen.

1. Kreuzen Sie an, ob die folgenden Aussagen im Sinne des Textes richtig oder falsch sind.

	richtig	falsch
1a. Unternehmen fördern heute weibliche Angestellte stärker als männliche, denn sie können damit ihr Bild in der Öffentlichkeit verbessern.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1b. Männer gelten zwar zunächst als weniger erfolgreich, behalten aber letztlich die Macht in ihren Händen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1c. Die Zürcher Gleichstellungsbeauftragte wundert sich über das Selbstbewusstsein, mit dem junge Frauen heutzutage Forderungen stellen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1d. Die Ansprüche junger Arbeitnehmerinnen entsprechen der Bereitschaft, einen Gegenwert für die Unternehmung zu erbringen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1e. Gleichberechtigte junge Frauen entscheiden bei der Studienwahl überwiegend traditionell.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1f. Für viele Frauen in modernen Gesellschaften ist die Frage, ob sie in der Lage sind, eine Familie zu ernähren, zweitrangig.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

___ P. / 3 P.

2. Im Text beschreibt die Autorin die Haltung der jungen Frauen als „prinzessinnenhaft“ (Z. 108).

2a. Führen Sie von den im gesamten Text beschriebenen Verhaltensweisen zwei aus, mit denen die Zuordnung „prinzessinnenhaft“ belegt werden kann.

Verhaltensweise 1: _____

Verhaltensweise 2: _____

___ P. / 2 P.

2b. Welche Haltung lässt die Autorin mit dieser Wortwahl erkennen? Kreuzen Sie die beiden richtigen Antworten an.

- Die Autorin nimmt das Verhalten der jungen Frauen ernst.
- Die Autorin zeigt trotz allem Verständnis für das Verhalten der jungen Frauen.
- Die Autorin hinterfragt die Emanzipation der jungen Frauen.
- Die Autorin zeigt Nachsicht mit dem Verhalten der jungen Frauen.
- Die Autorin missbilligt die Einstellung der jungen Frauen.

___ P. / 1 P.

3. Auf den Zeilen 63 und 94 vergleicht die Autorin die Gleichstellung mit einem Bumerang.

3a. Nennen Sie die zwei Eigenschaften des Bumerangs, auf die es bei dem Vergleich mit der Gleichstellung ankommt.

___ P. / 2 P.

3b. Erklären Sie, inwiefern die Gleichstellung ein Bumerang sein soll.

___ P. / 1 P.

4. Welche Gründe für den Rückzug junger Frauen aus dem Arbeitsleben, die in dem Text genannt werden, sind gemäss der Autorin „strukturell“ (Z. 22)? Kreuzen Sie die zwei zutreffenden Gründe an.

Begründet wird der Rückzug dadurch, dass ...

- ... die Leistungsbereitschaft fehlt;
- ... die Mutterrolle gesellschaftlich akzeptierter ist;
- ... sie die persönliche Entfaltung vorziehen;
- ... sie Angst vor der Verantwortung haben;
- ... sie sich überfordert fühlen;
- ... die Männer die Vorherrschaft besitzen.

___ P. / 2 P.

5. Die Situation der jungen Frauen, die auf dem Schweizer Arbeitsmarkt eine Stelle suchen, hat sich laut Autorin gewandelt. Nennen Sie zwei Aspekte, die diese Veränderung belegen.

Junge Frauen _____

Junge Frauen _____

___ P. / 2 P.

6. Die Autorin zieht zur Beschreibung bzw. Bewertung der Frauenförderung in den Firmen zwei Vergleiche herbei.
- 6a. Womit wird die Frauenförderung der Firmen gleichgesetzt, wenn die Autorin auf Z. 7-8 schreibt: „So wie man früher zwecks Eigen-PR Charity für Afrika betrieb...“?

___ P. / 1 P.

- 6b. Womit wird die Frauenförderung der Firmen gleichgesetzt, wenn die Autorin auf Z. 27-28 schreibt: Die Frauen würden „zu einer Art schützenswerter Spezies erkoren“?

___ P. / 1 P.

7. Ergänzen Sie die folgende Tabelle mit je einem entsprechenden Synonym der jeweiligen Stilschicht.

Gehobene Sprache	Standardsprache	Umgangssprache
begehrlich		scharf (Z. 1)
buhlen (Z. 2)	werben	
erküren (Z. 28)		aussieben

___ P. / 3 P.

8. Auf den Zeilen 98-99 setzt die Autorin Doppelpunkte als Stilmittel ein.
- 8a. Formen Sie den folgenden Satz zu einem Satzgefüge um, ohne die Aussage zu verändern. Schreiben Sie das Satzgefüge vollständig hin.

„Es bedeutet: mehr Lohn.“ (Z. 98)

___ P. / 1 P.

- 8b. Kreuzen Sie an, welche Satzteile auf jeden Fall ergänzt werden mussten.

- Subjekt Akkusativobjekt Dativobjekt
 Genitivobjekt Präpositionalobjekt verbaler Teil

___ P. / 1 P.

9. Was bedeuten die folgenden Wörter im Textzusammenhang?
Kreuzen Sie je die zwei richtigen Bedeutungen an.

9a. bemüht (Z. 22)

- zuvorkommend
- beansprucht
- eifrig
- herbeigezogen

9b. klassisch (Z. 83)

- gängig
- konventionell
- zeitlos
- altertümlich

9c. nüchtern (Z. 89)

- rational
- abgestumpft
- abweisend
- sachlich

___ P. / 3 P.

10. „..., dass die jungen Frauen sich hervorragend verkaufen könnten ...“ (Z. 45-46)

10a. Geben Sie an, in welcher Form das unterstrichene Verb in dem zitierten Teilsatz steht und welche Funktion diese Form hier hat. Notieren Sie nur die Begriffe.

Form: _____ Funktion: _____

___ P. / 1 P.

10b. Von welchem Nebensatz hängt der Teilsatz mit dem Verb «könnten» ab?
Kreuzen Sie an.

- „..., sagt die oberste Zürcher Gleichstellungsbeauftragte, ...“
- „Sie höre das von Personalverantwortlichen, ...“
- „..., aber pikiert reagierten, ...“
- „..., wenn im Gegenzug Flexibilität und hoher Einsatz erwartet würden.“

___ P. / 1 P.

11. Formulieren Sie die folgenden Sätze so um, dass die unterstrichenen Satzteile zu Nebensätzen bzw. die unterstrichenen Nebensätze zu Satzgliedern werden, sich der Sinn aber nicht verändert.
Schreiben Sie das Satzgefüge jeweils vollständig hin.

11a. Die bestens ausgebildeten, mit allen Kräften geförderten Hoffnungsträgerinnen hinterlassen keine Spuren.

___ P. / 2 P.

- 11b. Jugendliche lassen sich bei der Berufswahl oft von der Geschlechterverteilung beeinflussen und schränken sich in ihrer Berufswahl darauf ein, was sie bereits kennen.

____ P. / 2 P.

12. An den nummerierten Stellen sind nicht alle Kommas, die notwendig sind, gesetzt worden. Überlegen Sie sich, ob an der jeweiligen Stelle ein Komma gesetzt werden muss oder nicht, und ordnen Sie allen nummerierten Stellen die passende Begründung zu.

Der nationale Zukunftstag wird von vielen Branchenverbänden genutzt (1) um Mädchen Einblicke in Berufe zu bieten (2) an die sie bei der Berufswahl nicht in erster Linie denken. Über Youtube und soziale Netzwerke werden künftige Handwerkerinnen umworben. Eigentlich ist es erfreulich, dass nicht nur akademische (3) sondern auch handwerkliche und technische Berufe für Frauen attraktiver werden. Doch die für eine steigende Anzahl Frauen immer attraktiver werdenden Maler- und Gipserbetriebe (4) klagen unisono, fast die Hälfte der weiblichen Fachkräfte stiegen wieder aus, weil sie eine Familie gründen (5) und zuhause bei den Kindern bleiben wollten.

- An dieser Stelle ist ein Komma nötig, um Nebensätze gleichen Grades voneinander zu trennen.
- An dieser Stelle ist ein Komma nötig, um Nebensätze unterschiedlichen Grades voneinander zu trennen.
- An dieser Stelle ist ein Komma nötig, um eine Apposition abzutrennen.
- An dieser Stelle ist ein Komma nötig, um einen Nebensatz vom Hauptsatz zu trennen.
- An dieser Stelle ist ein Komma nötig, um zwei vollständige Hauptsätze voneinander zu trennen.
- An dieser Stelle ist ein Komma nötig, weil eine adversative Konjunktion folgt.
- An dieser Stelle darf kein Komma stehen, weil eine ausschliessende Konjunktion folgt.
- An dieser Stelle darf kein Komma stehen, weil die zusammengezogenen Teilsätze mit einer beiordnenden Konjunktion verbunden sind.
- An dieser Stelle darf kein Komma stehen, weil Satzglieder und Attribute nicht willkürlich abgetrennt werden dürfen.

____ P. / 5 P.

13. **Setzen Sie in den folgenden Sätzen alle Teilsätze vollständig vom Aktiv ins Passiv und umgekehrt. Behalten Sie Tempus und Modus bei.**

13a. Der Fragebogen zur beruflichen Karriere von Frauen konnte von Arbeitgebern zwar verwendet werden, allerdings erfassten die Fragen nicht alle wichtigen Aspekte.

___ P. / 2 P.

13b. Von Vertretern anderer auf dem Bau tätiger Branchen seien sie schon oft nach ihrem Erfolgsrezept gefragt worden, berichtet Peter Braun, ein Bereichsleiter des Maler- und Gipser-Verbands.

___ P. / 2 P.

14. **Indirekte Rede**

14a. **Setzen Sie den folgenden Abschnitt in die indirekte Rede. Benutzen Sie den gemischten Konjunktiv ohne die Ersatzform „würde“.**

Ein Team aus Wirtschaftswissenschaftlern der Universitäten Bonn und Berkeley führte eine breit angelegte Studie darüber durch, wie sich die Wirtschaftsentwicklung und die Geschlechtergleichstellung auf Entscheidungen über Risiken, die Männer und Frauen treffen, auswirken. Mit dieser Untersuchung konnten stärkere Unterschiede zwischen Männern und Frauen in reicheren Ländern nachgewiesen werden.

Schreiben Sie nur die geänderten verbalen Teile auf, diese dafür vollständig.

1) _____ 3) _____
2) _____ 4) _____

___ P. / 4 P.

- 14b. **Setzen Sie die direkte Rede in die indirekte. Benutzen Sie den gemischten Konjunktiv ohne die Ersatzform „würde“.**

Bundesrätin Simonetta Sommaruga informiert: „Ich habe ein Gesetz ins Parlament gebracht, das den grossen Firmen klare Ziele vorgibt.“

Bundesrätin Simonetta Sommaruga informiert, _____

___ P. / 2 P.

15. **Setzen Sie die in Klammern vorgegebenen Satzteile in den richtigen Fall.**

Der Ansicht von Gijsbert Stoet (ein Psychologe der Essex University), _____
_____, steht die Warnung (der Ökonom Professor Doktor Rudolf Minsch) _____
_____ gegenüber.

___ P. / 2 P.

16. **Korrigieren Sie im folgenden Textabschnitt die vier Grammatikfehler. Orthografie und Zeichensetzung sind korrekt. Notieren Sie Ihre Korrekturen in der rechten Spalte.**

Die Bilanz der Mint-Förderung ist ernüchternd. Einmalige Show-Events reichen nicht, dessen Wirkung verpufft. Manchmal seien die Events sogar kontraproduktiv, meint die Bildungsforscherin Elsbeth Stern von der ETH Zürich. „Da wird einen in einer Firma gezeigt, wie toll Technik sein kann – in der Schule ist der Unterricht dann aber so langweilig wie immer.“ Sie hat noch einen anderen Erklärungsansatz für den tiefen Frauenanteil in Mint-Studienfächern wie der Psychologe Stoet. Sie äussert den Verdacht, es wirkten noch immer gewisse Stereotypen.

___ P. / 4 P.

Punkte (max. 50): _____

Sprachliche Verstösse: _____ → **Abzug für sprachliche Verstösse (max. 5 P.):** _____

Erreichte Punkte: _____